

Gira
Esprit

Glas
Edelstahl
Aluminium
Chrom
Linoleum-
Multiplex

Tradition und Innovation. Über 100 Jahre Gira



Gira Produktionsgebäude in Radevormwald

Vom Schalterhersteller zum Systemanbieter

Die Wurzeln des deutschen Familienunternehmens Gira gehen auf das Jahr 1903 zurück. In diesem Jahr konstruiert Richard Giersiepen eine Weiterentwicklung des damals gängigen Kippschalters und meldet sie zum Patent an. Zwei Jahre später gründet er gemeinsam mit seinem Bruder Gustav einen Betrieb, um seine Erfindung und weitere Produkte für die Hausinstallation auf den Markt zu bringen. Damit legen die Gebrüder Giersiepen im Jahr 1905 den Grundstein für eine erfolgreiche Firmengeschichte. Seither hat sich Gira kontinuierlich weiterentwickelt – vom Schalterhersteller zum Systemanbieter für intelligente Gebäudetechnik. Heute wird Gira in der vierten Generation der Familie geführt.

Von Anfang an setzt man bei Gira auf Qualität – nicht nur in Bezug auf Material und Verarbeitung. Bis heute spielen Optimierung und Weiterentwicklung wie bei der ersten Patentanmeldung eine zentrale Rolle im gesamten Produktsortiment. Das zeigt sich an zahlreichen Innovationen, mit denen Gira die Welt der Elektroinstallation seit mehr als einem Jahrhundert entscheidend mitprägt: vom Baukastensystem für Schalter, Taster und Abdeckungen über die Integration intelligenter Funktionen, wie der Türkommunikation in die Schalterprogramme, den Gira HomeServer bis hin zum Gira Interface zur intuitiven Bedienung der Gebäudetechnik.

Für seine hohe Innovationskraft wurde Gira bereits mehrfach mit dem renommierten Plus X Award als innovativste Marke im Bereich Wohntechnologie ausgezeichnet.

Neben höchsten Ansprüchen an Qualität und Funktion hat auch das Thema Design bei Gira eine lange Tradition. Regelmäßig erhalten Gira Produkte Auszeichnungen in internationalen Designwettbewerben wie dem Red Dot Award und dem iF Design Award. Doch nicht nur Formgebung, Material und Verarbeitung zeichnen die Produkte von Gira aus: Durch die kontinuierliche Integration neuer Technologien, Funktionen und Systeme bis hin zur Softwareentwicklung setzt Gira auch in Bezug auf ganzheitliches Produktdesign neue Maßstäbe. Der Gira G1 ist das jüngste Beispiel hierfür.

Qualität „Made in Germany“ genießt bei Gira in allen Tätigkeitsfeldern einen hohen Stellenwert. Dies wird durch die kontinuierliche Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2008 sichergestellt. Externe unabhängige Zertifizierungsaudits bestätigen dies.

Mitglied der KNX Association und CEDIA

Als Mitglied der KNX Association und von CEDIA sorgt Gira dafür, dass seine Produkte und Lösungen internationale und herstellerunabhängige Standards erfüllen.

Gira live erleben

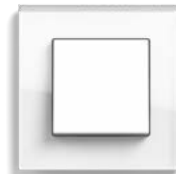
In den Gira Studios lässt sich das Zusammenspiel von Home-Entertainment und intelligenter Gebäudetechnik erleben. Fachleute, wie Systemintegratoren und Audiospezialisten, präsentieren dort in gehobenem Ambiente nicht nur die neuesten Errungenschaften aus Gebäudetechnik und Multimedia, sondern auch ineinandergreifende Funktionalitäten.

In weiteren Ausstellungen werden Gira Produkte in Kombination mit Technologien anderer Gewerke wie Sanitär, Heizung, Klima und Lüftung anwendungsorientiert präsentiert oder, wie im gehobenen Möbelhaus, in verschiedene Wohnwelten integriert.

Gira Showrooms in Ihrer Nähe finden Sie hier:
www.gira.de/showrooms

6 Designkonzept

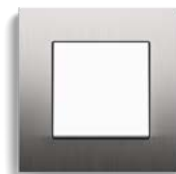
8 Glas
Glas Schwarz
Glas Weiß
Glas Mint
Glas Umbra



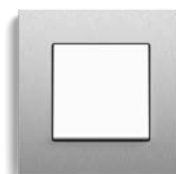
Glas C
Glas C Schwarz
Glas C Weiß
Glas C Mint
Glas C Umbra



20 Edelstahl



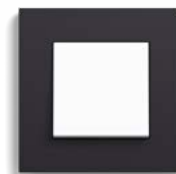
26 Aluminium
Aluminium
Aluminium Schwarz
Aluminium Braun
Aluminium Hellgold



34 Chrom



40 Linoleum-Multiplex
Hellgrau
Rot
Hellbraun
Blau
Anthrazit
Dunkelbraun



52 Intelligente Funktionen

58 Technische Daten
Materialien/Farben/Preise

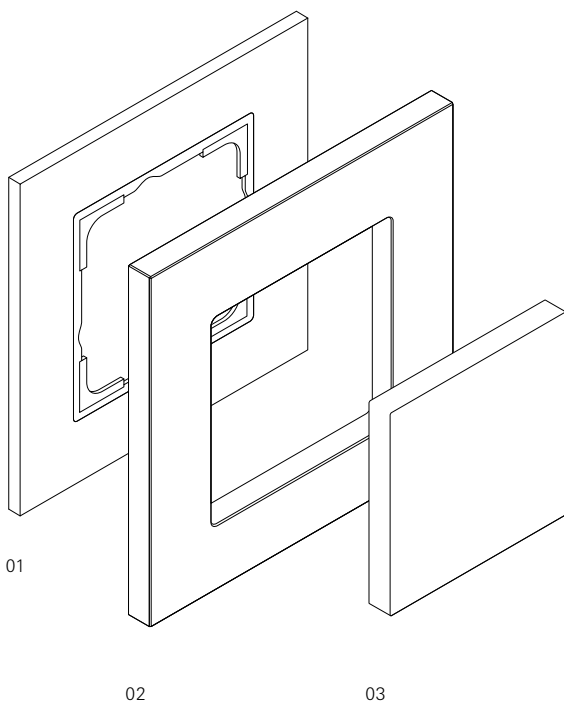
60 Designkonfigurator

Designkonzept

Klare Form,
ausgewählte Materialien

Der Designansatz von Gira Esprit ist ganz einfach: Eine Form von äußerster Klarheit lässt die hochwertigen architektonischen Materialien der Rahmen sprechen, wodurch sich ihre ästhetische Wirkung entfaltet. Mit großer Sorgfalt wählten die Gira Designer verschiedene Materialien für die Rahmen aus, die einerseits alle aus der modernen Architektur vertraut sind und vielfältige Bezüge herstellen, sich andererseits aber in ihrer Haptik und Anmutung stark unterscheiden. So entsteht ein System mit enormer gestalterischer Bandbreite. Was alle ausgewählten Werkstoffe verbindet, sind ihre Langlebigkeit und dauerhafte Schönheit. Die materialgerechte Verarbeitung unterstreicht diese besondere optische Ästhetik.

Vom Untergrund hebt sich Esprit durch einen zurückgesetzten Tragrahmen mit einer schmalen Schattenfuge ab: Der Rahmen scheint vor der Wand zu schweben. Ein selbstbewusster Auftritt für die repräsentativen Rahmenmaterialien und eine klare Markierung der Schnittstellen zwischen Bewohner und Gebäudetechnik. Esprit Rahmen sind mit den über 300 intelligenten Funktionen der Gira System 55 Einsätze kompatibel. Damit erschließt Esprit die fast grenzenlosen Möglichkeiten der modernen vernetzten Gebäudetechnik auf komfortable und ästhetische Weise.



01 Tragrahmen

Tragrahmenkonstruktion, die den Rahmen vor der Wand schwebend erscheinen lässt. Leichtigkeit, elegante Anmutung.

02 Rahmen

Klare Form und fünf ausgewählte, hochwertig verarbeitete Materialplatten aus Glas, Aluminium, Edelstahl, Chrom und Linoleum-Multiplex.

03 Einsätze und Abdeckungen

Über 300 Einsätze und intelligente Funktionen aus dem Gira System 55. Einsätze und Abdeckungen aus Thermoplast in den fünf Farben Reinweiß, Cremeweiß, Alu, Anthrazit und Schwarz bieten Kombinationsvielfalt.

Die ausgewählten
und hochwertig
verarbeiteten
Rahmen scheinen
vor der Wand zu
schweben.



Glas

Transparent und facettenreich

Glas ist der Magier unter den Materialien: Es kombiniert verblüffende Eigenschaften, darunter insbesondere die Fähigkeit, sich unsichtbar zu machen. Seine Transparenz, die fast vollständige Durchlässigkeit für Licht, macht Glas nicht nur zum optischen Funktionsmaterial in Brillen oder Kameras, sondern auch zu einem Lieblingsbaustoff der lichtdurchfluteten modernen Architektur. Aber bis zur vollverglasten Hochhausfassade von heute war der Weg lang, er geht zurück bis ins frühzeitliche Mesopotamien. Dort und in Ägypten finden sich erste Glasperlen und Glasgefäße, die sich bis in die Zeit um 7000 vor Christus datieren lassen.

Wissenschaftlich betrachtet sind Gläser erkaltete mineralische Schmelzen, die nicht kristallin, sondern amorph erstarren – ein Zustand zwischen fest und flüssig. Das Grundrezept – die Rohstoffe Quarzsand, Kalk und Soda, die bei rund 1200°C verschmelzen – hat sich bis heute beim Standardglas für Flaschen und Fenster nicht geändert. Aber schon früh stellten die Glasmacher fest, dass verschiedene Zusätze das Glas verändern, färben oder klären konnten. Über die Jahrhunderte verfeinerten sich die handwerklichen Prozesse, angefangen bei der Erfindung der Glasmacherpfeife um etwa 100 vor Christus, mit der Gefäße und Scheibenrohlinge geblasen wurden. Trotz der schlichten Rohstoffe: Durch den enormen Bedarf an Feuerholz und die hohen Anforderungen an die Kunst der Glasbläser blieb Glas, ob als Geschirr oder als Fenster, bis in die Neuzeit Luxus. Als in der königlichen Glashütte von Saint-Gobain im 17. Jahrhundert das Walzglasverfahren zur Perfektion entwickelt wurde, wanderten die ersten großformatigen Scheiben schnurstracks in den legendären Spiegelsaal von Versailles.

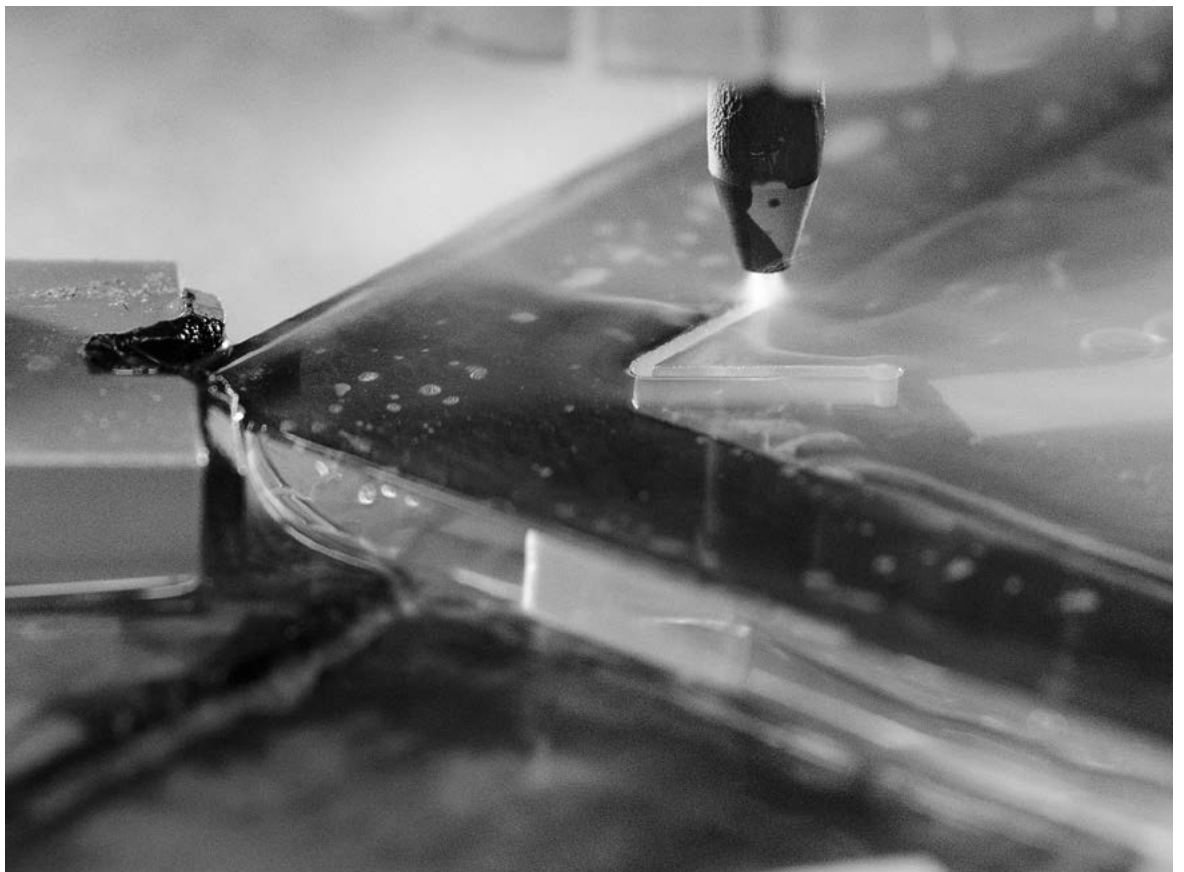
Erst mit der Industrialisierung wird Glas zum Massenprodukt für alle. Glas ist glatt, hart, beständig, hygienisch, kurz: modern. Forscher und Ingenieure machen sich daran, dem launischen Material seine wohl unangenehmste Eigenschaft, die sprichwörtliche Zerbrechlichkeit, auszutreiben – mit beachtlichem Erfolg. Ob Geschirre, Möbel und Displays aus gehärtetem Glas oder selbsttragende Bauelemente aus Verbundglas: Der durchsichtige Zauberstoff prägt die Erscheinung unserer Zeit in allen Facetten.



Mit einer Temperatur von über 1000°C strömt die Glasschmelze aus dem Ofen.



Das Brechen der Glasplatten auf Format ist Handarbeit, das Schleifen der Kanten erfolgt maschinell.



Ein feiner Wasserstrahl mit ca. 3000 bar Druck trennt die inneren Ausschnitte sauber aus der Glasplatte heraus.

Gira Esprit Glas

Gira Esprit Glas C

Die Schalterrahmen in Glas für die Esprit Serie: ein Statement von größtmöglicher Klarheit und Neutralität. Das Material Glas, das in der modernen Architektur nicht mehr nur als Fenster, sondern als vielseitiger Werkstoff für Bauelemente, Möbel und Oberflächen zum Einsatz kommt, steht für Transparenz und dauerhafte Wertigkeit. Es nimmt sich zurück und setzt zugleich Designakzente jenseits überkommener Statussymbolik. Seine Haptik ist auf angenehm vertraute Weise glatt und kühl, die Anmutung verbindet Glanz und Tiefe. Mit der Verwendung von Glas für die Esprit Schalterrahmen knüpft Gira an die Meisterschaft im Umgang mit diesem Material an, die bereits Schöpfer gläserner Designklassiker wie Wilhelm Wagenfeld, Eileen Gray oder Alvar Aalto kultivierten. Die subtilen Farb-, Kontur- und Schliffvarianten der Esprit Glasrahmen ermöglichen differenzierte gestalterische Aussagen und korrespondieren mit verschiedenen Architekturstilen.

Glas

Klarglas Optiwhite
 Quarzsand (SiO_2)
 Soda (Na_2CO_3)
 Kalk (CaCO_3)



Eigenschaften

Gehärtetes Glas oder Sicherheitsglas ist ein enorm widerstandsfähiger, bruch- und kratzfester Werkstoff. Er wird auch für Glasmöbel, Trennwände oder Autoscheiben verwendet. Das für die Esprit Glasrahmen verwendete Klarglas hat den absolut neutralen Farbton „Optiwhite“. Glas besteht aus natürlichen Rohstoffen wie Quarzsand, Kalk und Soda. Es lässt sich hervorragend in bestehenden Recyclingkreisläufen wiederverarbeiten und kann daher als nachhaltiger Werkstoff betrachtet werden.

Herstellung/Verarbeitung

Unsere Rohgläser stammen aus europäischen Glashütten, die das Kalk-Natron-Glas im Floatverfahren produzieren. Die weitere Verarbeitung erfolgt in Deutschland: In ungehärtetem Zustand wird die Kontur wasserstrahlgeschnitten. Es folgt das Schleifen und Polieren der Kanten sowie der Schliff der Fase beziehungsweise der C-Schliff bei den entsprechenden Varianten. Erst nach der mechanischen Bearbeitung werden die Rahmen thermisch gehärtet und mit einem keramischen Lack im Siebdruckverfahren farbig bedruckt. Der Lack wird bei 450–500 °C eingebrannt. Konsequente Aufbereitung und Wiederverwendung von Reststücken und Hilfsstoffen gewährleisten die Nachhaltigkeit des weitgehend automatisierten Produktionsprozesses.

Oberfläche/Beschaffenheit

Esprit Glasrahmen verfügen über eine glatte, spiegelglänzende Oberfläche. Die Kanten sind geschliffen und poliert. Die Oberfläche ist beständig gegen viele Chemikalien, hygienisch und pflegeleicht sowie durch die thermische Härtung besonders kratzfest. Die Rückseiten der Gläser sind mit einem dauerhaft lichtbeständigen, keramischen Lack bedruckt. Damit ist die ästhetische Erscheinung der Esprit Glasrahmen für viele Jahre im Gebrauch gesichert. Esprit Glasrahmen sind mit präzisen, winklig facettierten Kanten oder mit gerundeten Ecken und Kanten im sogenannten C-Schliff erhältlich.

Farben

Die Rahmen von Gira Esprit Glas sind farbig in Schwarz, Weiß, Mint oder Umbra hinterlegt. Dies bewirkt eine besonders edle Anmutung auf hellen wie dunklen Untergründen. Kombiniert mit den verschiedenen Farben der Schaltereinsätze ermöglichen die Esprit Glasrahmen einen subtilen Einsatz von Farbkontrasten als Gestaltungsmittel des Interior Designs.

Gira Esprit Glas, Schwarz
Tastenschalter, Reinweiß glänzend

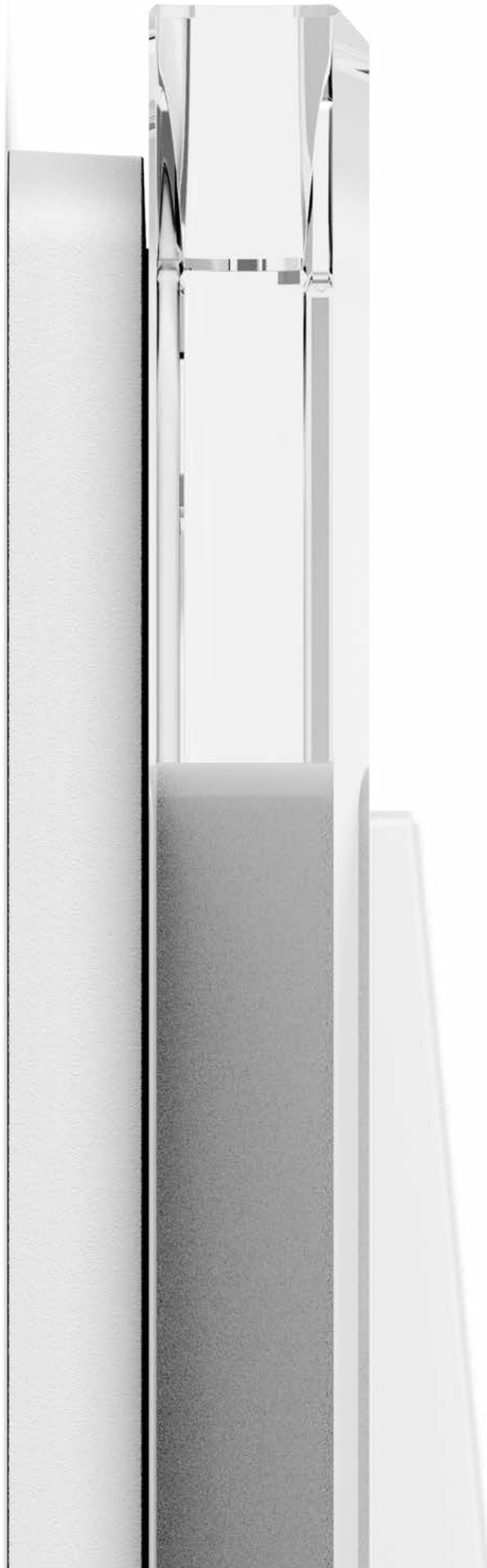


Gira Esprit Glas C, Schwarz
SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend



Polierte Kanten unterstreichen bei Gira Esprit Glas die charakteristische Eigenschaft des Materials – seine Transparenz.

Gira Esprit Glas, Weiß
Tastschalter, Reinweiß glänzend



Die geschliffene und polierte 45°-Fase an der Vorderkante des Rahmens fasziniert durch Reflexe und Lichtbrechung, zugleich schützt sie das Glas vor Beschädigungen.





Gira Esprit Glas, Weiß
Tastenschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Farbvarianten

Weiß

Bei den weiß hinterlegten Esprit Rahmen aus Glas kommt der transparente, leichte Charakter des Materials am stärksten zur Geltung. In ebenfalls weißer oder neutraler Umgebung wirkt diese Ausführung besonders zurückhaltend, auf farbigen oder dunklen Untergründen setzt sie dagegen einen klaren Akzent.



Gira Esprit Glas, Weiß
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Mint

Der zarte, kühle Farbton passt hervorragend zum Charakter des Materials Glas. Auf neutralen und hellen Untergründen setzen sich diese Rahmen durch den subtilen Farbkontrast ab – ein Effekt, der insbesondere in modernen Architekturen mit technischer Ästhetik seine Wirkung entfaltet.



Gira Esprit Glas, Mint
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Schwarz

Schwarz hinterlegte Glasflächen prägen die Erscheinung vieler digitaler Alltagsbegleiter – und passen daher besonders gut zu Gira Esprit als Bedienelement der intelligenten Gebäudetechnik. Die schwarzen Glasrahmen lassen die unterschiedlichen Farbvarianten der System 55 Einsätze optimal wirken.



Gira Esprit Glas, Schwarz
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Umbra

Der weiche, warme Erdton Umbra baut einen angenehmen Kontrast zur Kühle des Materials Glas auf und eröffnet den Esprit Glasrahmen weite Anwendungsfelder in Bereichen, in denen zeitgemäße Wohnlichkeit gefragt ist. Umbra bildet mit vielen farbigen Untergründen harmonische Farbklänge.



Gira Esprit Glas, Umbra
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Die Kanten des 6 mm starken Glasrahmens sind im sogenannten C-Schliff-Verfahren halbrund geschliffen.



Die weichen Kanten und abgerundeten Ecken von Gira Esprit Glas C bilden eine Alternative zu Purismus und Geradlinigkeit.





Gira Esprit Glas C, Weiß
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Farbvarianten

Weiß

Bei den weiß hinterlegten Esprit Rahmen aus Glas kommt der transparente, leichte Charakter des Materials am stärksten zur Geltung. In ebenfalls weißer oder neutralere Umgebung wirkt diese Ausführung besonders zurückhaltend, auf farbigen oder dunklen Untergründen setzt sie dagegen einen klaren Akzent.



Gira Esprit Glas C, Weiß
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Mint

Der zarte, kühle Farbton passt hervorragend zum Charakter des Materials Glas. Auf neutralen und hellen Untergründen setzen sich diese Rahmen durch den subtilen Farbkontrast ab – ein Effekt, der insbesondere in modernen Architekturen mit technischer Ästhetik seine Wirkung entfaltet.



Gira Esprit Glas C, Mint
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Schwarz

Schwarz hinterlegte Glasflächen prägen die Erscheinung vieler digitaler Alltagsbegleiter – und passen daher besonders gut zu Gira Esprit als Bedienelement der intelligenten Gebäudetechnik. Die schwarzen Glasrahmen lassen die unterschiedlichen Farbvarianten der System 55 Einsätze optimal wirken.



Gira Esprit Glas C, Schwarz
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Umbra

Der weiche, warme Erdton Umbra baut einen angenehmen Kontrast zur Kühle des Materials Glas auf und eröffnet den Esprit Glasrahmen weite Anwendungsfelder in Bereichen, in denen zeitgemäße Wohnlichkeit gefragt ist. Umbra bildet mit vielen farbigen Untergründen harmonische Farbklänge.



Gira Esprit Glas C, Umbra
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Edelstahl

Legiert für die Ewigkeit

Der Beginn des 20. Jahrhunderts war eine Zeit des technologischen Aufbruchs: Elektrifizierung und Motorisierung eroberten die Städte, Handel und Industrie boomten. In kurzer Zeit verzehnfachte sich die Stahlproduktion zwischen 1880 und 1905 auf 44,9 Millionen Tonnen. Wissenschaftler arbeiteten in den Labors der großen Stahlwerke intensiv daran, dem Universalwerkstoff seinen Makel, die Rostanfälligkeit, auszutreiben. Einen Durchbruch erzielten die Essener Krupp-Werke 1912 mit der Beimischung von 18 Prozent Chrom und 10 Prozent Nickel zu einer Stahlschmelze mit niedrigem Kohlenstoffgehalt, die als „Versuchsschmelze 2 Austenit“, abgekürzt V2A, Industriegeschichte schreiben sollte. Rost hat bei dieser Legierung keine Chance, weil sich durch den hohen Chromanteil an der Oberfläche eine schützende und dichte Passivschicht aus Chromoxid bildet. Es entstanden Marken wie „Innox“ oder „Nirosta“, die in der Umgangssprache Synonyme für Edelstahl geworden sind.

Besonderes Interesse an diesen Entwicklungen zeigte die ebenfalls rasant wachsende Chemieindustrie. Sie benötigte dringend taugliche Werkstoffe für die Kessel und Rohre ihrer neuen Großanlagen, etwa zur Herstellung von Ammoniak für Kunstdünger. Doch als der rostfreie Stahl erst einmal verfügbar war, erkannten findige Fabrikanten sein Potenzial für dauerhaft schöne, pflegeleichte und hygienische Gebrauchsgegenstände wie Bestecke, Küchenmesser oder Kochgeschirre. Als Großabnehmer kamen Nahrungsmittelindustrie und Medizintechnik hinzu – sowie die Architektur: Die Art-déco-Haube des New Yorker Chrysler Buildings von 1930 etwa glänzt bis heute wie neu, dank Edelstahlverkleidung.

Die Beständigkeit von Produkten aus Edelstahl hat ihren Preis. Das Rohmaterial ist aufgrund der Legierungsbestandteile und der aufwendigen Produktion nach wie vor relativ teuer, und die Weiterverarbeitung ist anspruchsvoller als bei normalem Stahl, denn rostfreier Stahl lässt sich nur schwer zerspanen, also bohren, drehen oder fräsen. Gut lässt er sich dagegen als Blech biegen und verformen – daher sind Gefäße, Spülbecken oder Gerätefronten aus Edelstahl in unseren Küchen so verbreitet. Zunehmende Bedeutung gewinnt außerdem der Edeldstahlguss, mit dem sich auch komplex geformte, korrosionsfeste Bauteile in einem Arbeitsgang herstellen lassen.



Die Beimischungen zur Schmelze machen den Rohstahl edel.



Noch glühend wird das Edeldstahlband auf Maß gewalzt.



100%-Endkontrolle: Jeder Esprit Edelstahlrahmen wird bei Gira sorgfältig geprüft.

Gira Esprit Edelstahl

Kaum ein Material spiegelt den Geist der Moderne so unmittelbar wider wie Edelstahl: Seine pure Ästhetik speist sich aus der Einheit von technischer Funktionalität und Dauerhaftigkeit. Ein Werkstoff, wie geschaffen für die ebenso klare und funktionale Form von Gira Esprit. Die gebürstete Oberfläche der Esprit Edelstahlrahmen besitzt einen tiefen, seidigen Metallglanz und – dank der geringen Wärmeleitfähigkeit von Edelstahl – einen angenehmen Griff. All diese Eigenschaften bleiben aufgrund der hohen mechanischen und chemischen Widerstandsfähigkeit von Edelstahl selbst bei intensiver Nutzung über lange Zeit erhalten. Damit empfiehlt sich Esprit Edelstahl für alle zeitlos modernen Interieurs, auch in halb-öffentlichen oder öffentlichen Bereichen.

Edelstahl

Edelstahlguss
Qualität: V2A/1.4301
(X5CrNi18-10)



Eigenschaften

Unter Edelstahl versteht man eine Vielzahl von Legierungen mit sehr unterschiedlichen Eigenschaften, die nach DIN EN 10027 bezeichnet werden. Für die Gira Esprit Edelstahlrahmen kommt die klassische Qualität 1.4301 (V2A) zum Einsatz. Dieser rostfreie Chrom-Nickel-Stahl ist gut schweiß- und gießbar, lässt sich sehr gut polieren sowie durch Tiefziehen und andere Verfahren verformen. Er ist gegen Wasser, Wasserdampf, Luftfeuchtigkeit sowie schwache organische und anorganische Säuren beständig. V2A-Stahl ist nicht magnetisch und besitzt eine relativ niedrige Wärmeleitfähigkeit. Seine Langlebigkeit und die guten Recyclingeigenschaften machen Edelstahl nachhaltig: Er kann ohne Qualitätsverlust wieder eingeschmolzen werden.

Herstellung/Verarbeitung

Durch die Herstellung der Rohlinge im Gussverfahren lässt sich auch in Edelstahl das typische präzise Design der Gira Esprit Rahmen realisieren. Ihre endgültige Form erhalten die Rahmen durch mehrere mechanische Bearbeitungsschritte: Sie werden auf Maß geschliffen und umfräst, die Kanten bekommen eine feine 45°-Fase. Durch Bürsten mit einer 240er-Körnung entsteht die dezente Oberflächenstruktur. Anschließend werden die gesäuberten Teile elektrochemisch passiviert.

Oberfläche/Beschaffenheit


Edelstahl besitzt aufgrund seiner Materialeigenschaften bereits eine harte, kratz feste und hygienische Oberfläche. Ihre charakteristische Anmutung erhalten Gira Esprit Edelstahlrahmen durch die feine, gebürstete Oberflächenstruktur und eine elektrochemische Passivierung. Sie nimmt die Bildung der mikroskopischen Passivschicht aus Chromoxid kontrolliert vorweg, die bei Edelstahl sonst mit dem Luftsauerstoff entsteht und Korrosion verhindert. Diese spezielle Oberflächenbehandlung sorgt für ein perfektes, pflegeleichtes Finish. Es macht die Rahmen noch angenehmer in der Haptik und gleichzeitig abweisend gegen Fingerabdrücke.

Farben

Bei Gira Esprit Edelstahl steht die natürliche, metallisch silbergraue Farbe des Edelstahls mit ihrem tiefen Seidenglanz im Vordergrund. Die funktionale, elegante Anmutung des Rahmenmaterials lässt sich mit verschiedenen Farben der Gira System 55 Einsätze kombinieren, um das Erscheinungsbild perfekt auf das jeweilige Ambiente abzustimmen.

Gira Esprit Edelstahl
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß, glänzend





Faszination
Edelstahl:
Die geschliffenen
Flächen und Kanten
glänzen dauerhaft
tief und seidig,
ihre Lichtreflexe
betonen die klare
Form der Gira Esprit
Rahmen.



Gira Esprit Edelstahl
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß, glänzend

Aluminium

Leicht, stabil und beständig

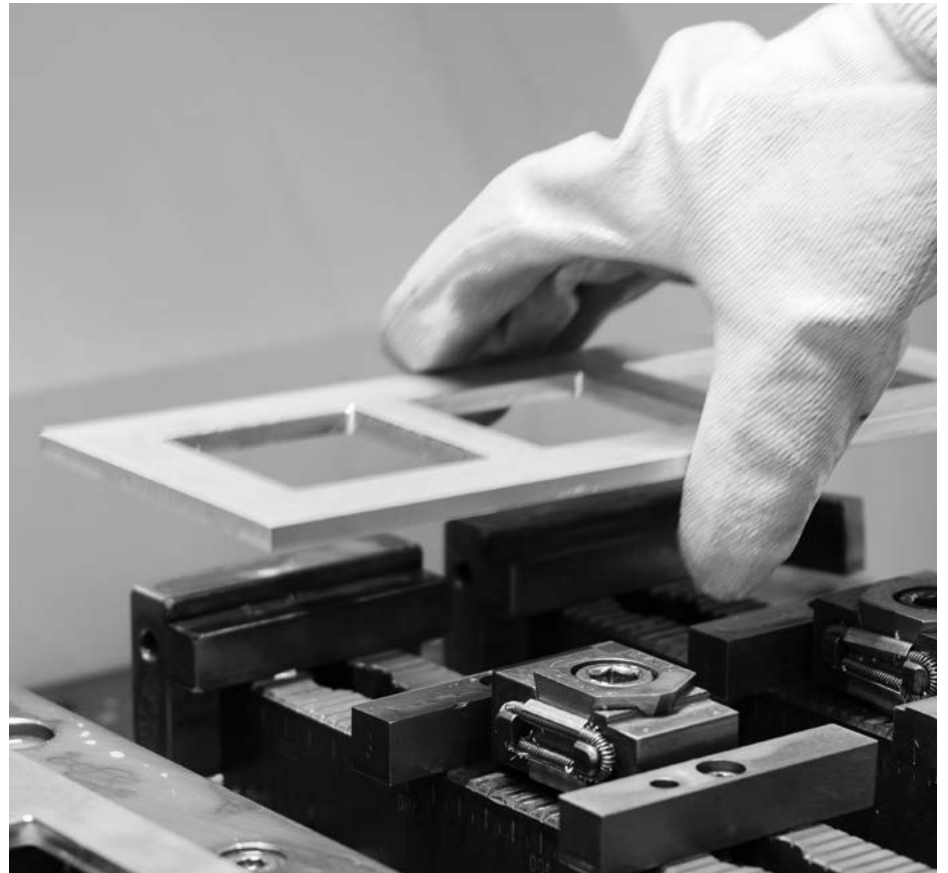
Im Vergleich mit anderen Konstruktionswerkstoffen punktet das Leichtmetall Aluminium mit zwei großen Vorteilen: Wie der Gattungsbegriff schon andeutet, ist es vergleichsweise leicht, und es rostet nicht. So wurde Aluminium für die Industrie zum zweitwichtigsten Metall nach Stahl und begegnet uns im Alltag in vielfältiger Form, von hochwertigen Autokomponenten, Fahrradrahmen oder Fassadenelementen bis hin zu gewichtsparenden Verpackungen und Folien. Kurios: Obwohl Aluminium – in mineralisch gebundener Form – das häufigste Metall in der Erdkruste darstellt, wurde es erst recht spät, nämlich 1808, von Sir Humphry Davy zum ersten Mal beschrieben und 1825 von Hans Christian Ørsted erstmals hergestellt. In jener Zeit kostete Aluminium mehr als Gold – an eine technische Anwendung war nicht zu denken.

Der Rohstoff für Aluminium ist Bauxit, benannt nach seinem Vorkommen im provenzalischen Les Baux-de-Provence. Das Erz wird großtechnisch seit Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Verfahren der Schmelzflusselektrolyse verhüttet: Dabei tauchen Graphitelektroden in eine 950 °C heiße Schmelze aus Bauxit und Zuschlagstoffen. Ein energieintensives Verfahren – zum Glück lässt sich Aluminium hervorragend wiederverwerten und benötigt zum Einschmelzen nur einen Bruchteil der ursprünglich aufgewendeten Energie. Durch das Legieren mit anderen Metallen wie Mangan, Kupfer, Nickel oder Zink lassen sich die Eigenschaften von Aluminium im weiten Rahmen beeinflussen: Die einen Legierungen lassen sich besonders gut gießen, andere eignen sich bestens zum Schmieden, wieder andere für die Bearbeitung durch Fräsen oder Drehen. Als Pionier der technischen Aluminiumanwendung gilt Ferdinand Graf von Zeppelin, der das Leichtbaupotenzial von Alu-Profilen für die filigranen Skelette seiner Luftschiffe nutzte. Der Siegeszug von Aluminium gerade in der Luftfahrt war danach nicht mehr aufzuhalten.

Vor Korrosion schützt sich Aluminium durch einen Trick, die sogenannte Passivierung: Es ist zwar ein chemisch „unedles“ Metall, das heißt, es oxidiert leicht, aber in der Reaktion mit dem Luftsauerstoff bildet sich schnell eine harte und dichte Oberflächenschicht aus Aluminiumoxid; die Korrosion stoppt. Und auch die wohl schönsten Erscheinungen von Aluminium in der Natur bestehen aus Aluminiumoxid: Es sind die Edelsteine Rubin und Saphir.



Computergesteuerte Maschinen ermöglichen die hoch präzise Bearbeitung der Esprit Rahmen aus Aluminium.



Auch weitere Bearbeitungsschritte wie das Schleifen der Oberfläche erfolgen automatisiert.



Das Resultat: Rahmen mit perfektem Finish und hoher Maßhaltigkeit.

Gira Esprit Aluminium

Mit Aluminium greifen die Esprit Rahmen ein Material auf, das in der Architektur für Leichtbau und Modernität steht. Das Leichtmetall Aluminium wird zum Beispiel für Fassadenelemente, Fensterahmen oder im Möbelbau verwendet. Durch maschinelle Bearbeitung erhält es die technisch präzise Form, die das Design der gesamten Esprit Serie prägt. Von den anderen Metallausführungen heben sich die Esprit Aluminiumrahmen durch ihre besonderen Oberflächeneigenschaften ab, die durch das Eloxal-Verfahren erreicht werden: Die elektrolytisch erzeugte Oxidschicht ist kratzfest, unempfindlich gegenüber Fingerabdrücken und besitzt eine kühle, seidige Haptik. Die Tönung erfolgt in der Oxidschicht selbst – dadurch bleiben auch die farbigen Varianten auf Dauer so schön wie am ersten Tag. Mit ausgewählten dezenten Farben gestalten und trotzdem die elegante Präzision einer authentischen Metalloberfläche genießen: Das ist mit Gira Esprit Aluminium möglich.

Aluminium

Aluminiumlegierung
AlMgSi0,5
Eloxal-Schicht (Al₂O₃)



Eigenschaften

Die Gira Esprit Aluminiumrahmen bestehen aus der Aluminiumlegierung AlMgSi0,5. Diese Qualität eignet sich zur Herstellung von hochpräzisen Rohren und Profilen im Stranggussverfahren und lässt sich hervorragend eloxieren. Aluminium besitzt trotz seines geringen spezifischen Gewichts gute Festigkeitswerte, weshalb es insbesondere für Leichtbaukonstruktionen eingesetzt wird, und es ist ein sehr guter Wärmeleiter. Durch den relativ niedrigen Schmelzpunkt von rund 660 °C lassen sich Aluminiumteile zum Recycling gut wieder einschmelzen und sind daher ein etablierter Sekundärrohstoff. Die Passivierung der Oberfläche durch eine Oxidschicht an der Luft oder im Eloxal-Bad macht Aluminium beständig gegen Korrosion und viele Chemikalien.

Herstellung/Verarbeitung

Das Ausgangsmaterial der Esprit Aluminiumrahmen sind stranggepresste Profile. Bei der Weiterverarbeitung arbeitet Gira mit gemeinnützigen Werkstätten der Caritas zusammen, dies ermöglicht eine Produktion in Deutschland unter hohen Qualitäts- und Sozialstandards. Als mechanische Bearbeitungsschritte erfolgen das Ablängen des Profils, das Fräsen der Teile auf Maß sowie das Schleifen der Flächen und Kanten. Die fertig bearbeiteten Rahmen erhalten in dem elektrochemischen Eloxal-Prozess ihre Oberfläche und Tönung.

Oberfläche/Beschaffenheit

Als Finish erhalten die Esprit Aluminiumrahmen eine dezente Schliffstruktur, die auch beim anschließenden Eloxieren erhalten bleibt. Die Kanten werden ebenfalls durch maschinelles Schleifen mit einer feinen, präzisen 45°-Fase versehen. Die seidenmatte Eloxal-Oberfläche besticht durch ihre metalltypisch kühle, samtige Haptik. Sie ist kratzfest, pflegeleicht, korrosionsfest und beständig gegen Chemikalien wie Reinigungsmittel. Die Tönung erfolgt beim Eloxieren in der Oxidschicht selbst, dadurch sind die Farben äußerst abriebfest und dauerhaft.

Farben

Das Besondere an der eloxierten Aluminiumoberfläche der Esprit Rahmen ist, dass sie in der Oxidschicht farbig getönt werden kann, ohne dass dabei der seidig schimmernde Metallcharakter verloren geht. Für Esprit wählten die Gira Designer eine Farbpalette von Aluminium Natur Silber, Braun, Schwarz und Hellgold aus. So lassen sich die Esprit Aluminiumrahmen auf unterschiedliche Ambiente abstimmen: Ob repräsentativ, rational, avantgardistisch oder wohnlich – es ist die authentische Qualität des Materials, die Esprit Aluminiumrahmen zu einem hochwertigen Detail im Raum macht.

Die mit einer feinen, präzisen Fase versehenen Kanten von Gira Esprit Aluminium definieren die Rahmenform und unterstreichen die Klarheit des Designs.









Farbvarianten

Aluminium

Der matt geschliffene und eloxierte Rahmen in seiner natürlichen silbergrauen Farbe ist ein gutes Beispiel für die zeitlose Eleganz von Aluminium. Kombiniert etwa mit anthrazitfarbenen Einsätzen, entfalten die Esprit Rahmen in diesem natürlichen Farbton auf Wänden in gebrochenem Weiß oder auf rohem Beton eine enorme Wirkung.



Gira Esprit Aluminium
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Schwarz

Moderne Farbkonzepte setzen in Kombination mit dunklen Farben gekonnt Akzente. Der Rahmen aus geschliffenem, eloxiertem Aluminium in Schwarz fügt sich in diese Konzepte perfekt ein. Kombiniert mit zum Beispiel weißen Einsätzen, entsteht ein reizvoller Dialog zwischen technischer Moderne und klassischem Hintergrund.



Gira Esprit Aluminium, Schwarz
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Braun

Klare Form und warmer Farbton – das ergänzt sich harmonisch bei Gira Esprit Aluminium Braun. Der klassische braune Farbton ist von zeitloser Eleganz, durch den transparenten Effekt der getönten Eloxierung bleibt der metallische Charakter stets präsent. Der Rahmen wirkt in dieser Variante schlicht und edel und passt zu jedem modernen Einrichtungsstil.



Gira Esprit Aluminium, Braun
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Hellgold

Mit der hellgoldenen schimmernden Farbe fügt sich die Rahmenvariante Gira Esprit Aluminium Hellgold ideal in klassisch-luxuriöse Wohnambiente ein. Aber auch einfach auf einer weißen Wand ist sie ein reizvoller Blickfang. Die dezent sichtbare Schliifstruktur des Aluminiumrahmens unterstreicht die hochwertige Optik.



Gira Esprit Aluminium, Hellgold
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Chrom

Edel spiegelnder Hochglanz

Der Faszination hochglänzender Oberflächen kann man sich nur schwer entziehen: Ihre brillanten Lichtreflexe ziehen den Blick magisch an; Betrachter und Umgebung spiegeln sich, oft vielfach gebrochen oder surrealistisch verzerrt durch die Form des glänzenden Objekts. Materialien wie Marmor oder lackiertes Holz lassen sich auf Hochglanz polieren; bei Edelmetallen wie Gold und Silber ist der Glanz ein Wesensmerkmal. Aber kaum eine Oberfläche spiegelt so natürlich, ist dazu so hart und beständig gegen Umwelteinflüsse wie eine handwerklich perfekt ausgeführte Verchromung.

Dabei ist eine typische Glanzchromschicht gerade einmal 0,2 bis 0,5 µm dick – und das Verchromen eine relativ junge Technologie. Sie gehört zu den vielfältigen galvanischen Beschichtungsverfahren, die nach dem Arzt und Naturforscher Luigi Galvani (1737–1798) benannt sind. Seine Experimente gaben den Anstoß für die spätere Entwicklung der elektrochemischen Zellen durch Alessandro Volta (1745–1827). Die Galvanotechnik beruht darauf, mit Elektroden elektrische Ströme durch eine Lösung aus Metallsalzen, das Elektrolyt, zu leiten. Als Kathode dient das zu beschichtende Werkstück, die edleren Metallionen im Bad schlagen sich auf dem weniger edlen Metall des Werkstücks nieder. Elektrolytisches Vergolden und Versilbern wurde bereits um 1840 patentiert, 1916 kam das Vernickeln hinzu. Doch ab den 20er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts etablierten sich verchromte Bauteile bei Autos, aber auch bei Möbeln und in der Architektur schnell als Blickfang und Attribut besonderer Qualität.

So waren die frühen Stahlrohrmöbel aus den Bauhaus-Werkstätten lediglich vernickelt – die eleganten Stützen des Barcelona-Pavillons von 1929 jedoch, wie auch die Gestelle der luxuriösen Barcelona-Sessel, gestaltete Mies van der Rohe selbstverständlich aus verchromtem Stahl. Tatsächlich steckt in einer hochwertigen Verchromung viel Aufwand: Für optimale Glätte und Haftung gehen der Chromschicht in der Regel ein bis zwei Kupferschichten sowie eine Nickelschicht voraus, das Polieren dazwischen ist Handarbeit. Mit einigen Tricks kann man heute zwar selbst Kunststoffe mit einer hauchdünnen Chromschicht versehen, doch die Illusion hält nicht lange vor – den typischen kühlen, glatten und schweren Griff besitzt eben nur echtes verchromtes Metall.



Schleifen und Polieren der Rohlinge ist Handarbeit: Das macht Esprit Chrom so wertvoll.



Beim Galvanisieren schlagen sich die Metallionen auf der elektrisch geladenen Oberfläche als Schicht nieder.



Die polierten Bauteile durchlaufen verschiedene Tauchbäder.



Nur eine perfekte Verchromung schafft es durch die strenge Qualitätsprüfung.

Gira Esprit Chrom

Ein selbstbewusster Auftritt für Gira Esprit mit den Rahmen in Chrom: Die Besonderheit dieser Metalloberfläche ist ihr makelloser Spiegelglanz. Um diese Eigenschaft optimal darzustellen, besitzen die Rahmen im typisch klaren Esprit Design an den Vorderkanten eine ausgeprägte Facette. Sie definiert und unterstreicht durch ihre Lichtreflexe die Kontur. Als besonders hochwertiges Architekturdetail bezieht sich Esprit Chrom auf die Designklassiker der Moderne, die ebenfalls verchromte Metallelemente verwenden – wie zum Beispiel die Sitzmöbel von Mies van der Rohe und Charles Eames oder die Containersysteme von Fritz Haller. Nicht nur die optische Anmutung, auch die kühle, glatte Haptik des verchromten Metalls vermittelt bleibenden Wert, ein Versprechen, das durch die Härte und Korrosionsbeständigkeit von Chrom auch eingelöst wird. Mit Esprit Chrom findet der Komfort der Gira Gebäudetechnik seine klassisch-moderne, repräsentative Form.

Chrom

Zinkdruckguss
galvanisch beschichtet:
2 × Kupfer
1 × Nickel
Glanzchromschicht



Eigenschaften

Das Basismaterial der Esprit Chromrahmen ist Zinkdruckguss, ein sehr stabiler und maßhaltiger metallischer Werkstoff. Die Produktion und die galvanische Verchromung erfolgen in Deutschland unter Einhaltung der geltenden strengen Umweltschutzbestimmungen. Das Beschichtungsmetall Chrom ist hart, silbern glänzend und korrosionsbeständig. Bauteile aus Zinkdruckguss lassen sich am Ende ihres Lebenszyklus vollständig recyceln.

Herstellung/Verarbeitung

Das Zinkdruckgussverfahren nutzt Zinklegierungen mit Schmelzpunkten um 400°C, die mit hohem Druck und hoher Geschwindigkeit in eine Form aus Werkzeugstahl gepresst werden. Das ermöglicht es, die Rohlinge für Esprit Chromrahmen mit hoher Präzision und Oberflächengüte in einem Arbeitsgang herzustellen. Vor dem Verchromen sind noch mehrere mechanische Bearbeitungsschritte notwendig: Die Teile werden entgratet sowie von Hand geschliffen und poliert. Anschließend werden im galvanischen Prozess zwei Kupferschichten, eine Nickelschicht und die abschließende Glanzchromschicht aufgebracht.

Oberfläche/Beschaffenheit

Ihr dauerhafter, perfekter Spiegelglanz macht Gira Esprit Chromrahmen einzigartig im Esprit System. Sie bieten nicht nur eine besonders edle Optik, sondern fühlen sich auch unverwechselbar glatt und kühl an. Die Chromoberfläche ist kratzfest und sehr beständig gegen Umwelteinflüsse und Reinigungsmittel.

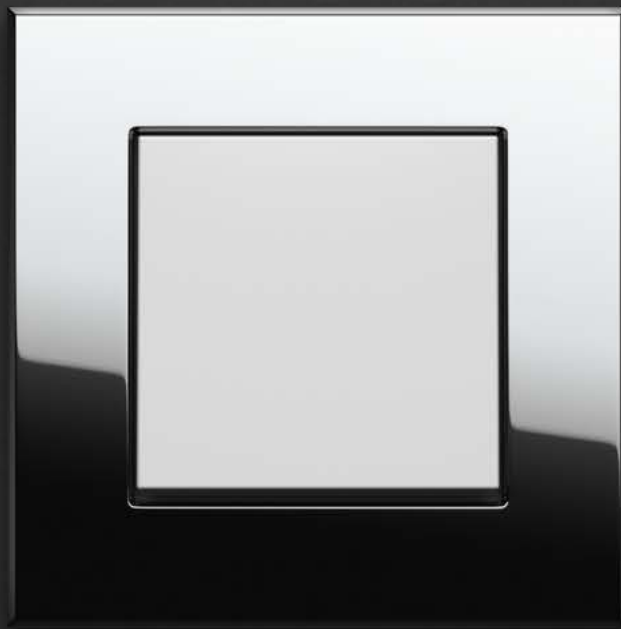
Farben

Die Gira Esprit Chromrahmen sind in ihrer natürlichen, silbern glänzenden Materialfarbe erhältlich. Varianten ergeben sich durch die Wahl unterschiedlicher Farben bei den Funktionseinsätzen aus dem Gira System 55. So fügen sich die Elemente von Gira Esprit Chrom harmonisch in repräsentative klassische und moderne Interieurs.

Gira Esprit Chrom
Tastenschalter, Reinweiß glänzend



Pure Form, luxuriöser Glanz. Keine andere Metalloberfläche bietet so dauerhaften Spiegelglanz wie eine hochwertige Verchromung.





Gira Esprit Chrom
Tastenschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß, glänzend

Linoleum

**Natürlich,
reizvoll,
unempfindlich**

Was hat Linoleum mit Wein oder Käse gemeinsam? Es ist ebenfalls ein Naturprodukt – und es duldet genauso wenig Hektik bei der Herstellung: Drei Wochen ruhen die 30 Meter langen fertigen Linoleumbahnen hängend im gut temperierten Reifehaus, um ihre endgültige Festigkeit zu erlangen. In der dunklen, hohen Halle dominiert der charakteristische Geruch von Leinöl – dem namensgebenden Bestandteil von Linoleum.

Das traditionelle Bindemittel Leinöl härtet unter Licht- und Lufteinfluss aus. 1863 entwickelte der englische Chemiker Frederick Walton damit das Rezept für Linoleum: Leinöl, Naturharze, Holz- und Kalksteinmehl, Farbpigmente und Jutegewebe sind bis heute die Hauptzutaten. Das Leinöl verkocht mit Harzen und Trockenstoffen zum plastischen Linoleumzement, dieser wird mit den Füllstoffen und Pigmenten verknüpft. Die Masse wird auf den Juteträger gewalzt, das fertige Linoleum trocknet anschließend im erwähnten Reifehaus.

Im Bauboom der Industrialisierung bedeckte Linoleum als erschwinglicher, hygienischer und wasserfester Belag die Böden von ungezählten neuen Wohnungen der Arbeiter und Angestellten, aber auch von Büros, Schulen, Kasernen, Behörden und Krankenhäusern. Linoleum sah attraktiv aus, war haltbar und fußwarm. Die Architekten der klassischen Moderne von Peter Behrens bis Le Corbusier verwendeten es gerne – so besaßen 20 der 21 Häuser der Stuttgarter Weißenhofsiedlung von 1927 Linoleumböden – oder entwarfen sogar Muster für die Produzenten. Im Expressionismus entdeckten Künstler das Linoleum als Druckstock beim Linolschnitt, und bis heute haben viele Architekten, Ingenieure und Designer Linoleum täglich vor Augen: Denn es ist der perfekte Belag für Zeichentische.

Lange Zeit war Linoleum ein Selbstläufer. Aber der Wettbewerb blieb nicht aus: Das „Space Age“ liebte Kunststoffböden, die Siebziger kuschelten auf Spannvelours, die Achtziger verlegten Laminat. Das wachsende Umweltbewusstsein bescherte dem Linoleum ein Comeback – kein anderer elastischer Bodenbelag besticht mit einer so günstigen Ökobilanz. Und wird es nach jahrzehntelanger Nutzung schließlich entsorgt, verrottet das Material, ohne schädliche Rückstände zu hinterlassen: ganz natürlich.

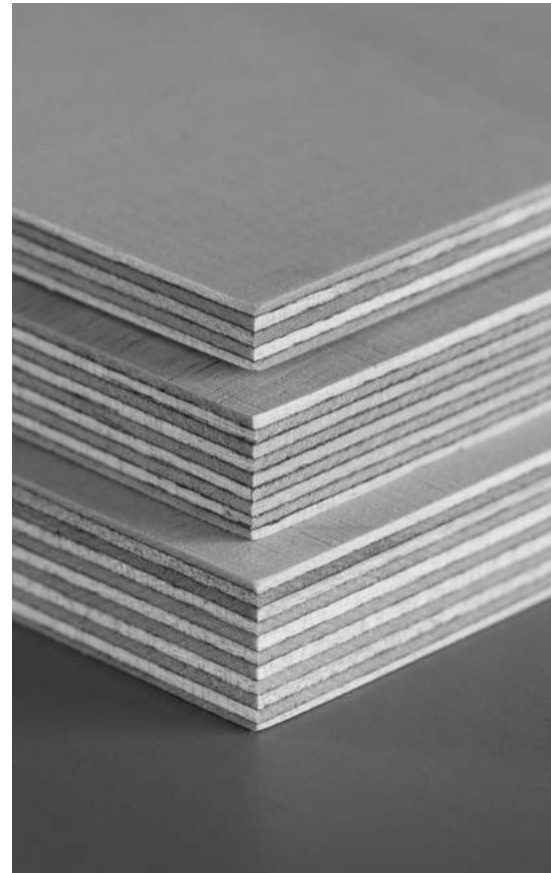
Multiplex

**Vielschichtig,
stabil,
natürlich**

Der Begriff „Multiplex“ steht für die Karriere eines Werkstoffs, der sich aus bescheidenen Anfängen emanzipierte und heute aus Design und Innenarchitektur nicht mehr wegzudenken ist. Denn Multiplex ist letztlich die höchste Entwicklungsstufe von Sperrholz – das im Gegensatz zu seinem profanen Image wohl eine der genialsten Erfindungen überhaupt im Bereich der Holzverarbeitung darstellt: Es eröffnete dem nachwachsenden Rohstoff Anwendungen in Technik und Industrie, die mit massivem Holz undenkbar sind. Denn dessen einheitliche Faserrichtung beeinflusst in extremem Maß die mechanischen Eigenschaften wie Belastbarkeit sowie Ausdehnung bei Feuchtigkeit. Beim Sperrholz werden Schichten aus Holz Furnier „gesperrt“, also mit gekreuzter Faserrichtung verleimt. Es verhält sich deshalb selbst als dünne Platte form- und maßstabil.

Schon im Mittelalter verschönerten Schreiner massive Möbel mit Furnieren aus Edelholz. Aber die Idee, Furniere schichtweise zu verleimen, ließ sich erst 1793 der britische Marineoffizier und Schiffsbaumeister Sir Samuel Bentham (1757–1831) patentieren. Als durch die Erfindung des Schälffurniers in den 40er-Jahren des 19. Jahrhunderts ein preisgünstiger Rohstoff zur Verfügung stand, begann um 1860 die industrielle Produktion von Sperrholz. Zunächst baute man daraus Kisten und billige Möbel. Doch schon bald setzte es sich aufgrund seiner guten technischen Eigenschaften im Innenausbau, insbesondere von Schiffen und Eisenbahnwaggons, durch – später sogar in der Flugzeugindustrie. Eine wichtige Rolle im Bauwesen spielt es bis heute in Form von Schalbrettern für Beton. Berühmte Designer wie Charles Eames, Egon Eiermann, Arne Jacobsen, Alvar Aalto oder Jasper Morrison schufen aus Schichtholz Möbelklassiker.

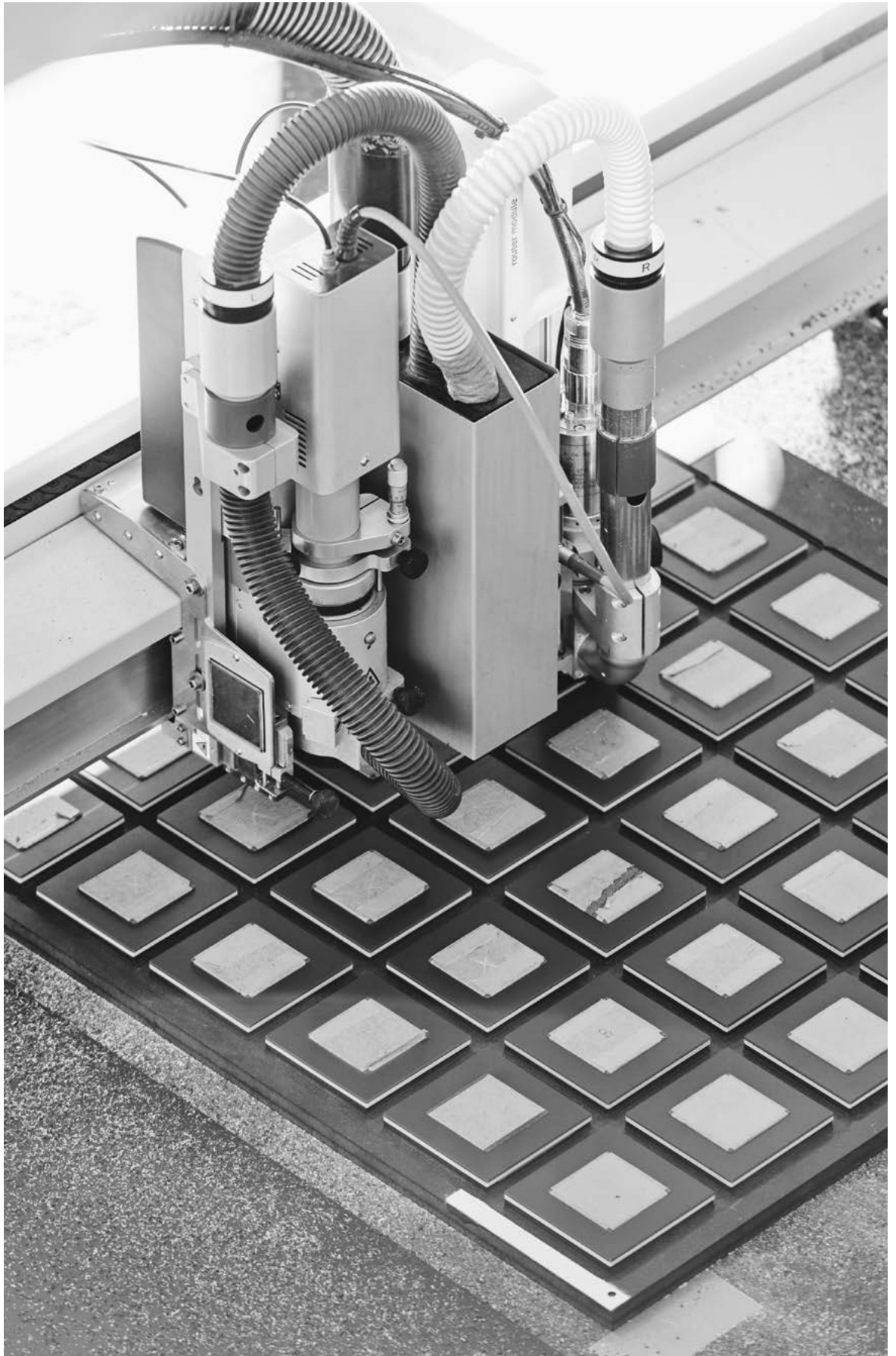
Je mehr Schichten verleimt werden und je hochwertiger das verwendete Holz ist, desto stabiler wird Sperrholz. Der Begriff „Multiplex“ etablierte sich für Platten mit mindestens fünf gleich starken Furnierlagen aus Laubhölzern wie Birke oder Buche. Gedacht als belastbarer und maßhaltiger Konstruktionswerkstoff, entdeckten bald Gestalter seinen Reiz: Insbesondere die fein gestreiften Schnittkanten sind heute ein beliebtes Designmerkmal bei Möbeln und Interieurs – für den Kenner das Zeichen einer intelligenten Nutzung des nachhaltigen Rohstoffs Holz.



Birkenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.



Sichtkontrolle beim Zuschnitt der Linoleumbahnen.



In einem eigens entwickelten handwerkstechnologischen Prozess werden die Rahmen auf Form gefräst.

Gira Esprit Linoleum-Multiplex

Gira Esprit Linoleum-Multiplex vereint erstmals in einem Schalterprogramm zwei natürliche Materialien, die sich optimal ergänzen: Beide bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen, sind robust, vielseitig einsetzbar und seit jeher beliebt bei Architekten und Designern. Rahmen in sechs attraktiven Farben bieten Spielraum für vielfältige Kombinationsmöglichkeiten in der Raumgestaltung. Gira Esprit Linoleum-Multiplex passt perfekt zu modernen Einrichtungskonzepten, bei denen eine klare Formensprache und natürliche Materialien bevorzugt werden. Die Rahmen kombinieren die hervorragenden technischen Eigenschaften von Linoleum und Multiplex in einer intelligenten Konstruktion. Das Resultat: eine innovative, überraschende und nachhaltige Materiallösung mit hohem Gebrauchswert, die den Belastungen des Alltags auch in intensiv genutzten Gebäudebereichen gelassen standhält.

Linoleum

Möbellinoleum, Leinöl,
Füllstoffe, Farbpigmente,
Papierträger



Multiplex

Finnische Birke, PEFC-zertifiziert
5fach kreuzverleimt
3,4 mm stark



Eigenschaften

Die Multiplex-Platten für Gira Esprit bestehen aus fünf kreuzverleimten Schichten. Das verwendete Birkenholz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in Finnland und ist PEFC-zertifiziert. Durch ihr langsames Wachstum liefern die nordischen Birken besonders homogene und kräftige Furniere. Linoleum ist ein seit über 100 Jahren bewährter Boden- und Möbelbelag aus natürlichen Rohstoffen wie Leinöl, Holz- und Steinmehl. Durch seine besonderen Materialeigenschaften eignet es sich bestens für die Verwendung als Rahmenoberfläche: Es ist äußerst langlebig und widerstandsfähig gegenüber Ölen und Fetten. Antistatische sowie leicht antibakterielle Eigenschaften machen Linoleum pflegeleicht und hygienisch.

Herstellung/Verarbeitung

Linoleum und Multiplex sind eine innovative Materialkombination für technische Präzisionsbauteile wie Schalterrahmen. Zusammen mit Produktionspartnern in Deutschland entwickelte Gira dafür spezielle, von kontinuierlichen Qualitätskontrollen begleitete Fertigungsprozesse. Dabei werden die Multiplex-Platten zunächst auf 3,4 mm Höhe geschliffen und anschließend unter hohem Druck mit dem circa 2,5 mm starken Linoleum verleimt. Nach Prüfung von Oberflächengüte und Materialstärke erfolgt das Formfräsen der Bauteilkonturen. Dabei erhält die Linoleumschicht auch ihre präzise 30°-Fase. Nach einer manuellen Endkontrolle wird die Polycarbonat-Trägerplatte montiert. So entstehen einmalig filigrane und zugleich äußerst robuste Rahmen mit einer Gesamthöhe von nur 9,9 mm. Bei der Ökobilanzanalyse von der Rohstoffgewinnung bis zum Werkstoffschnitt schneidet Gira Esprit Linoleum-Multiplex besonders günstig ab.

Oberfläche/Beschaffenheit

Gira Esprit Linoleum-Multiplex ist das erste Schalterprogramm, das Linoleumoberflächen verwendet. Die unbehandelte, leicht raue und seidmatt glänzende Oberfläche dieses Materials spricht nicht nur optisch an, sondern bietet auch haptisch ein besonderes sinnliches Erlebnis. Das Linoleum ist durchgefärbt und dadurch besonders verschleißfest. Es ist warm im Griff, reinigungsfreundlich und von Natur aus leicht antibakteriell.

Farben

Das Schalterprogramm Gira Esprit Linoleum-Multiplex steht in sechs Farben zur Verfügung. Die Farbpalette umfasst mit Anthrazit und Hellgrau zwei neutrale Grautöne, mit Hellbraun und Dunkelbraun zwei warme, erdige Naturfarben und mit Rot und Blau zwei beliebte Grundfarben. Somit bietet Gira Esprit Linoleum-Multiplex für jeden Einrichtungsstil und jeden Geschmack die passende Lösung zur farblichen Gestaltung. Die Farben sind so aufeinander abgestimmt, dass alle Varianten zu einem ganz individuellen Farbenspiel an der Wand kombiniert werden können.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Anthrazit
Tastschalter, Reinweiß glänzend





Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Hellgrau
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Naturprodukt, Farbabweichungen
herstellungsbedingt möglich.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Hellbraun
Tastenschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Dunkelbraun
Tastenschalter, Reinweiß glänzend







Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Blau
SCHUKO-Steckdosen, Reinweiß glänzend

Farbvarianten

Anthrazit

Das dunkle, neutrale Grau ähnelt der Farbe und Helligkeit von schwarzem Tonschiefer. Die Farbe Anthrazit wirkt gleichermaßen selbstbewusst und zurückhaltend. Sie bildet einen klaren Kontrast zu hellen Untergründen und überzeugt durch sachliche Eleganz.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Anthrazit
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Hellgrau

Dieser helle Grauton strahlt eine besondere Leichtigkeit, Sinnlichkeit und Gelassenheit aus. Hellgrau wirkt freundlich und gleichzeitig elegant. Es fügt sich sanft und harmonisch auf hellen Untergründen ein. Auf farbigen Wänden setzt es einen reizvollen Kontrast.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Hellgrau
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Dunkelbraun

Ein sattes, erdiges und tiefdunkles Braun. Diese Naturfarbe vermittelt Wärme, Ruhe und Gemütlichkeit. Sie bildet einen eleganten Kontrast zum fünfschichtigen Multiplex aus Birkenholz. Auf hellen und dunkelfarbenen Untergründen wirkt sie ausgesprochen stilvoll.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Dunkelbraun
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Hellbraun

Der helle, lehmfarbige Branton strahlt eine besonders angenehme und natürliche Wärme aus. Die Naturfarbe verbindet sich harmonisch mit der Natürlichkeit des finnischen Birkenholzes. Auf hellen Untergründen setzt Hellbraun einen dezenten Farbakzent.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Hellbraun
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Blau

Ein mittleres, leicht gebrochenes und dennoch charaktervolles Blau. Diese Farbe wirkt sympathisch, ausgeglichen und beruhigend. Auf weißen, hellen und erdfarbigen Untergründen setzt dieses Blau einen freundlichen und zugleich noblen Farbakzent.



Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Blau
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Rot

Ein intensives, feuriges und dabei edles Rot, das Energie und Lebendigkeit ausstrahlt. Auf hellen Wänden sorgt die Farbe für einen kräftigen und reizvollen Blickfang. Besonders geeignet für Einrichtungsstile mit Mut zur Farbe.

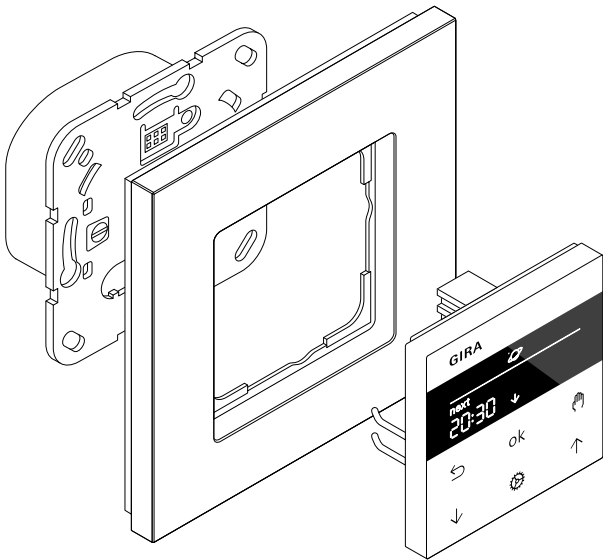


Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Rot
Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend

Intelligente Funktionen

Für mehr Wohnkomfort,
Sicherheit und
Wirtschaftlichkeit

Internet und Netzwerk über die Stromleitung, automatisch gesteuertes Licht, Musik aus der Wand und vieles mehr: Gira bietet zahlreiche Produkte, mit denen die Elektroinstallation im Haus ganz einfach intelligenter wird. Über 300 Funktionen aus dem Gira System 55 lassen sich in die Rahmen des Esprit Schalterprogramms integrieren – für Komfort, Energieeffizienz und Sicherheit nach Wunsch und Maß. Das Gira Design-System ermöglicht ein perfektes technisches und ästhetisches Zusammenspiel aller Komponenten – von Lichtschaltern, Steckdosen und Türsprechanlagen über Daten- und Kommunikations-Anschlusstechnik sowie Audio-Systeme bis hin zu Lösungen für die intelligente Gebäudesteuerung. Dabei bietet der modulare Aufbau von Gira Esprit besondere Vorteile: Rahmen und Schalter oder andere Einsätze können unabhängig voneinander ausgetauscht werden, um Funktionen hinzuzufügen oder um das Erscheinungsbild neu auf den Stil des Interieurs abzustimmen.



Über 300 Funktionen aus den folgenden Bereichen:

- KNX System
- eNet System
- Türkommunikations-System
- Jalousiesteuerung
- Gira Rufsysteme und Notrufsets
- Audio-Systeme
- Steckdosen
- Manuelle Lichtsteuerung
- Automatische Lichtsteuerung
- Dimmen
- LED-Beleuchtung und Orientierung
- Sicherheit
- Klima-/Heizungssteuerung
- Daten- und Kommunikations-Anschlusstechnik
- Keyless In
- Aufputzinstallation
- Internationales Sortiment

Mehr unter Informationen unter:
www.gira.de

Das Gira System 55 wird seit seiner Einführung kontinuierlich weiterentwickelt und um neue Funktionen und Systeme ergänzt. Sämtliche Einsätze stehen in unterschiedlichen Farbvarianten zur Wahl. So lassen sich mit Gira Esprit alle Anforderungen an ein modernes Zuhause erfüllen und zahlreiche Funktionen der Gebäudeinstallation in einheitlicher Formensprache gestalten.



Sehen, wer klingelt

Wohnungsstation
Video AP Plus

Das brillante, 5,6 cm [2,2"] große TFT-Farbdisplay sorgt für gute Sicht, die homogene Front mit Bedientasten in kapazitiver Sensortechnik bietet viel Komfort: Eine leichte Berührung genügt.

Wärme nach Wunsch

Raumtemperatur-Regler

Mit dem Raumtemperatur-Regler regeln Sie die Heizungssteuerung individuell für jeden einzelnen Raum. Exakt nach Wunsch von +5°C bis +30°C und mit nur circa 0,5 Kelvin Schalttemperaturdifferenz.



**Das Spiel von
Licht und Schatten**
System 3000
Jalousiesteuerung

Mit der Gira System 3000 Jalousiesteuerung ist es so komfortabel wie nie zuvor, das tägliche Auf und Ab von Jalousien, Rollläden und Co. zu steuern: mit vier unterschiedlichen Bedienelementen für jeden Komfortwunsch.



**Funktionsvielfalt
per Knopfdruck**
Tastsensor 3
für KNX

Komfortable Funktionen der intelligenten Gebäudetechnik wie Licht einschalten und dimmen, Jalousien hoch- und herunterfahren, Lichtszenen speichern oder abrufen und vieles mehr sind mit dem Tastsensor 3 nur einen Fingertipp entfernt.



Die Kunst des Schaltens

Tastschalter

Nach jedem Schaltvorgang springt die Taste des Tastschalters in ihre Ausgangsposition zurück: für ein einheitliches Erscheinungsbild besonders bei Mehrfachkombinationen. Und nur eine der vielen Variationen von Gira zum Thema Lichtschalter.



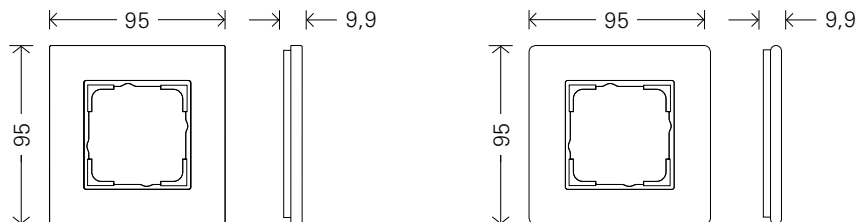
Technische Daten

Plattform
System 55

Installationsart
Unterputz

Material
Rahmen:
Glas
Aluminium
Edelstahl
Chrom
Linoleum-Multiplex
Trägerahmen:
Polycarbonat

Abmessungen (in mm) / Rahmenvarianten



Fase Aluminium, Glas: 0,3 × 45°
Fase Chrom: 1,5 × 45°
Fase Linoleum-Multiplex: 30°






Eckradius Glas C: R 6
Umlaufender Radius Glas C: R 3,3

Design
Gira Designteam
Gira Phoenix Design

Esprit Linoleum-Multiplex:
Gira Designteam
Schmitz
Visuelle Kommunikation

Auszeichnungen

Design Plus
Iconic Awards
iF Design Award
Plus X Award
red dot award


		B	H	T
	1fach	95	95	9,9
	2fach	166	95	9,9
	2fach ohne Mittel- steg	166	95	9,9
	3fach	236,8	95	9,9
	4fach	308	95	9,9
	5fach	380,2	95	9,9

Einsätze System 55

Thermoplast


 Reinweiß glänzend

 Reinweiß seidenmatt

 Cremeweiß glänzend

 Farbe Alu

 Anthrazit

 Schwarz matt

Metall

 Edelstahl

 Messing

 Bronze

 Chrom

Materialien/Farben/Preise

Glas



Glas Schwarz
29,64 EUR



Glas Weiß
29,64 EUR



Glas Mint
29,64 EUR



Glas Umbra
29,64 EUR



Glas C Schwarz
29,64 EUR



Glas C Weiß
29,64 EUR



Glas C Mint
29,64 EUR



Glas C Umbra
29,64 EUR

Metall



Aluminium
29,64 EUR



Aluminium Hellgold
29,64 EUR



Aluminium Braun
29,64 EUR



Aluminium Schwarz
29,64 EUR



Edelstahl
32,61 EUR



Chrom
29,64 EUR

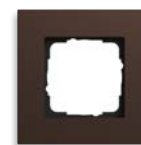
Linoleum-Multiplex



Anthrazit
29,64 EUR



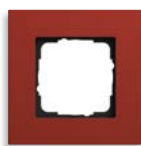
Hellgrau
29,64 EUR



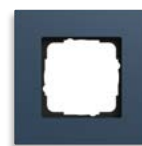
Dunkelbraun
29,64 EUR



Hellbraun
29,64 EUR



Rot
29,64 EUR



Blau
29,64 EUR

Designkonfigurator

Gira Esprit im eigenen Ambiente erleben

Der Gira Designkonfigurator vermittelt schnell und einfach einen realistischen Eindruck davon, wie das Schalterprogramm Gira Esprit in einer realen Umgebung wirkt und zum individuellen Wohnstil passt. Dazu nutzt der faszinierende „Live View“-Modus des Gira Designkonfigurators die Kamera eines Smartphones oder Tablets.

Die vielfältigen Designvarianten von Gira Esprit – und natürlich auch der anderen Gira Schalterprogramme – lassen sich im Gira Designkonfigurator mit ausgewählten Funktionen aus dem Gira Sortiment kombinieren.

Der Gira Designkonfigurator ist online abrufbar oder als kostenlose App für iOS- und Android-Mobilgeräte erhältlich.

So funktioniert es:

Schritt 1:

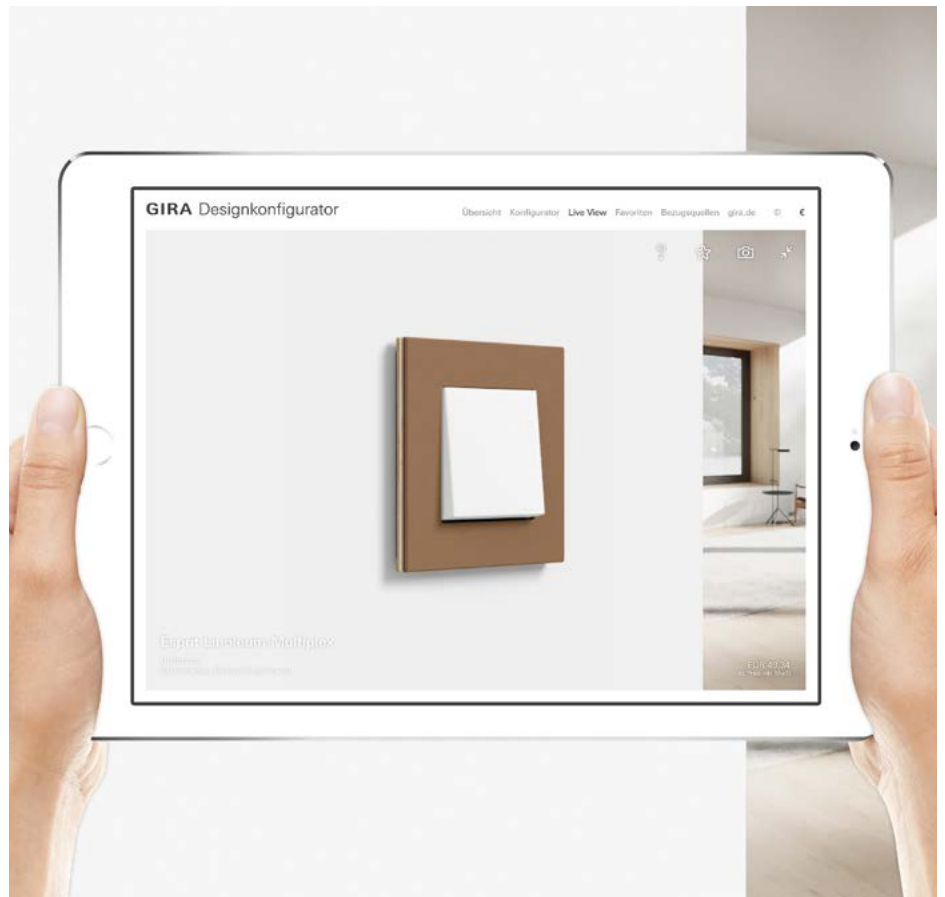
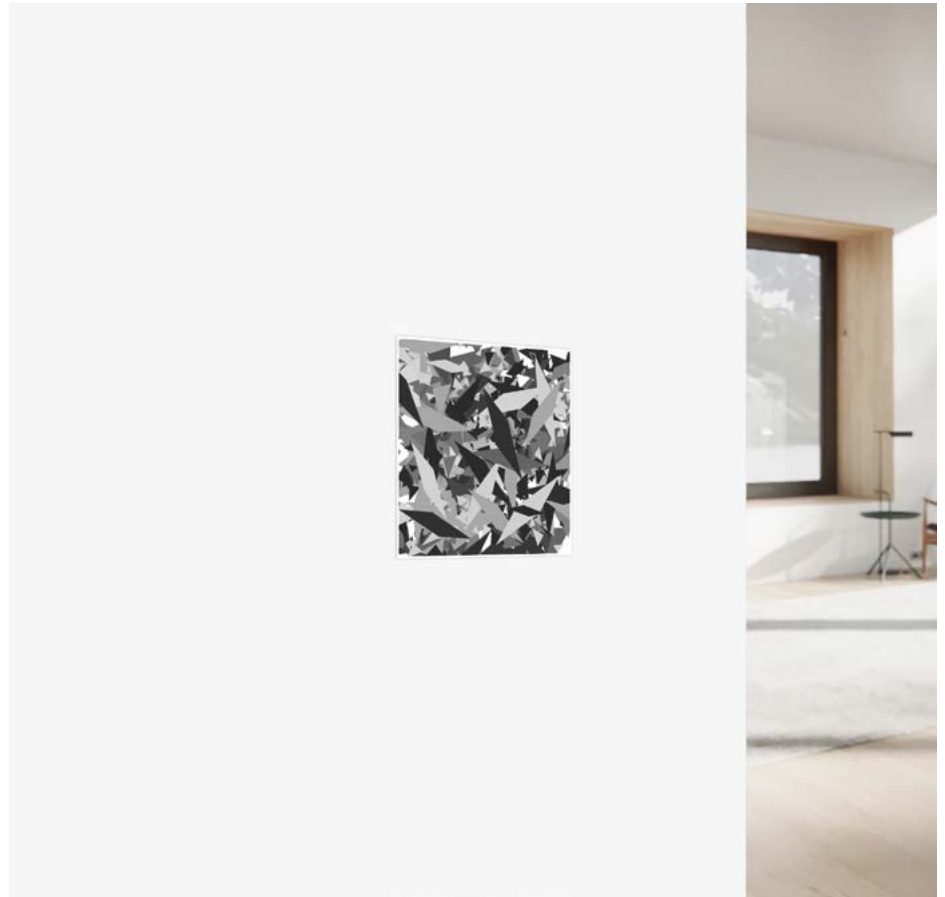
Die Gira Designkonfigurator-App kostenlos herunterladen und installieren.

Schritt 2:

Die Gira Designkonfigurator-App enthält ein druckbares Trackingmotiv zur Positionierung an der Wand. (Bild oben)

Schritt 3:

Mithilfe der Kamera des mobilen Endgerätes scannt die App das Trackingmotiv und stellt die Gira Schalterprogramme an der gewünschten Stelle im Raum dar. (Bild unten)



Für iOS



Für Android



Unterstützung für Elektrofachkräfte. Allgemeine Informationen

Gira unterstützt Elektrofachkräfte aktiv mit qualifizierten Weiterbildungen zu den Gira Produkten und Systemen. Um innovative Schalterprogramme, insbesondere aber Systeme für das Smart Home und die intelligente Gebäudetechnik weiter zu etablieren, sind umfassende Produkt- und Marketingkenntnisse essenziell. Diese verbessern die Chancen für einen erfolgreichen Vertrieb und sorgen für die reibungslose Installation aller Komponenten. Gira bietet sowohl Präsenzseminare als auch Online-Fernlehrgänge an, die eine Teilnahme von jedem internetfähigen PC aus ermöglichen.

Präsenzseminare zu Gira Produkten und Systemen finden in den unternehmenseigenen Räumlichkeiten bei Gira in Radevormwald oder an externen Orten statt, wo Kursteilnehmer in direktem Kontakt zum Trainer und zu den Seminarteilnehmern ihr Wissen vertiefen können – bis hin zu anerkannten Qualifizierungen, etwa zum Thema KNX. Im Gegensatz dazu finden Online-Schulungen ausschließlich im Internet statt.

Die Gira Produkte und Systeme als multimediale Lerninhalte aufbereitet – das ist das Ziel der Online-Fernlehrgänge. Sie sind zu unterschiedlichsten Themen verfügbar: vom Smart Home mit eNet bis zur Netzwerkeinrichtung mit dem Gira HomeServer. Übungsaufgaben ermöglichen es, das erworbene Wissen praxisnah zu testen.

Eine Übersicht der Schulungsangebote finden Sie unter:
www.akademie.gira.de

Der modulare Aufbau der Schalterprogramme im Gira System 55 bietet auch für Logistik und Service erhebliche Vorteile. Zur Installation neuer Funktionen oder bei einem Defekt ist lediglich der betroffene Einsatz auszutauschen. Den vorhandenen Designrahmen kann der Kunde weiter nutzen. Für den Elektriker ist somit eine wesentlich geringere Bevorratung erforderlich. Das ist in dieser Vielfalt im Markt einzigartig.

Mehr über Gira

Intelligente Gebäudetechnik von Gira bietet mehr Komfort, mehr Sicherheit, umfangreiche Funktionen und ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität. Gira entwickelt und produziert Systeme und Produkte, die sowohl in technologischer Hinsicht als auch unter Designaspekten Maßstäbe setzen.

Weiterführende Informationen über Gira und die Gira Produkte finden Sie unter:

www.gira.de

Das gesamte Gira Produktsortiment und die Einzelpreise finden Sie im Gira Online-Katalog unter:

www.katalog.gira.de

Der Gira Designkonfigurator ist online abrufbar und enthält die Preise für ausgewählte Komplettgeräte und Funktionen:

www.designkonfigurator.gira.de

Folgen Sie der Gira Community auf Facebook, Twitter, YouTube, Google+ oder Instagram. Mehr Informationen unter:

www.gira.de/socialmedia



Herausgeber:
Gira, Giersiepen GmbH & Co. KG

Konzeption, Design, Redaktion:
schmitz Visuelle Kommunikation
www.hgschmitz.de

Abbildungen:
H. G. Esch/Architektur: Ingenhoven und Partner Architekten (S. 2)
schmitz Visuelle Kommunikation (S. 5–7, 10–19, 22–25, 28–33, 36–39, 42–60)
tomasworks/istock (S. 8)
Thorsten Futh (S. 9, 21, 27, 34, 35, 40)
sdlgzs/istock (S. 20 [o.])
Niteenrk/istock (S. 20 [u.])
nd3000/istock (S. 26)
Gerhardt Kellermann (S. 41)

Lithografie:
vimago GmbH, Krefeld

Druck:
Ley+Wiegandt, Wuppertal

Technische Änderungen vorbehalten

Eventuelle farbliche Abweichungen zwischen den Abbildungen in dieser Produktinformation und dem Produkt sind drucktechnisch bedingt und lassen sich nicht vermeiden.

Gira und Nachhaltigkeit:
Gira stellt sich der Aufgabe, verantwortungsvoll zu handeln und die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen. Bei der Produktion der vorliegenden Broschüre haben wir uns deshalb bemüht, den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimaschädlichen Emissionen zu reduzieren und Umweltbelastungen so weit wie möglich zu vermeiden. Diese Ziele wollen wir mit der Verwendung umweltfreundlicher Materialien erreichen. Die verwendeten Papiersorten sind FSC®-zertifiziert.

Mehr Informationen über aktuelle Maßnahmen und Projekte finden Sie auf dem Gira Nachhaltigkeitsportal:
www.nachhaltigkeit.gira.de



GIRA

Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Elektro-Installations-
Systeme

Industriegebiet Mermbach
Dahlienstraße
42477 Radevormwald

Postfach 12 20
42461 Radevormwald

Deutschland

Tel +49 2195 602-0
Fax +49 2195 602-191

www.gira.de
info@gira.de

Gira in Österreich

Tel 0800 293662
Fax 0800 293657

www.gira.at
info@gira.at